

# Tätigkeitsbericht 2021



Gesellschaft für Gemeinnutz e.V.  
Heinrich-Budde-Straße 5  
04157 Leipzig  
T: 0176 243 64 246  
W: [gemeinsinn-stärken.de](http://gemeinsinn-stärken.de)

VR 6484 Amtsgericht Leipzig

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung und Überblick</b>	<b>3</b>
Vision und Lösungsansatz	3
Gegenstand des Berichts	3
<b>Entwicklung des Vereins</b>	<b>4</b>
Mitgliederentwicklung & Netzwerk	4
Vereinsstruktur	4
Kooperationen	5
Öffentliche Präsenz	6
Sonstige Ereignisse	6
<b>Projekte und Programme</b>	<b>7</b>
Kunst und Kultur	7
Jugend- und Altenhilfe	8
Naturschutz und Landschaftspflege	9
Bürgerschaftliches Engagement	10
<b>Finanzbericht</b>	<b>11</b>
Förderlandschaft	11
Zahlen	11
<b>Planung und Ausblick</b>	<b>12</b>
Zwischenziele	12
Chancen und Risiken	13

# Einleitung und Überblick

## Vision und Lösungsansatz

Wir sind eine gemeinnützige Initiative, die den Gemeinsinn in Deutschland fördert, indem wir direkt betroffene Bürger:innen in der Entwicklung kreativer Lösungen für gesellschaftliche Probleme einbinden. Wir vertrauen stark auf bereits vorhandene Kompetenzen vor Ort und bündeln das Erfahrungswissen unserer Partner:innen in ausgereiften Projekten. Bislang haben wir das in den Bereichen Alten- und Jugendhilfe, Umweltschutz sowie Kunst und Kultur umsetzen können.

Wir sind nicht themenbasiert, sondern schaffen handfeste, pragmatische Strukturen, um aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen.

Unsere Projekte eint, dass sie genau diese skalierbaren Strukturen entwickeln und fördern. Wir zeigen allen Projektbeteiligten direkte Handlungsmöglichkeiten auf, damit sie aktiv an einer positiven gesellschaftlichen Veränderung teilhaben können. Vorhandene Kompetenzen der Bürger:innen wandeln wir in direkte Verantwortlichkeiten in unseren Projekten. Damit befördern wir unser Ziel, dass wieder mehr Menschen ihre Belange selbst in die Hand nehmen und aktiv Gesellschaft gestalten.

Wir unterstützen Laien-Chöre in ländlichen Räumen Sachsens dabei, neue Mitglieder zu gewinnen. Die einzelnen Erkenntnisse münden in einem Fachkonzept, welches wir mit Verbänden, Verwaltung und Politik zur Umsetzung bringen, damit die gesamte Chorlandschaft Sachsens profitieren kann.

In der Pflege stärken wir Nachbarschaft, um dem Pflegenotstand zu begegnen und Sorge wieder in den Mittelpunkt zu rücken. Dazu entwickeln wir gemeinsam mit Wohnungsgesellschaften und Wohlfahrtsorganisationen Pilotquartiere, die wir nach Ablauf der Modellprojekte auf ganz Deutschland übertragen möchten.

Die Kleingarten-Kita ist unsere Vision, dem Klimawandel eine frühkindliche Bildungsstrategie entgegenzusetzen, die praktikabel und umsetzbar ist: eine bundesweite Blaupause für 500.000 neue naturnahe Betreuungsplätze in über 15.000 Kleingartenanlagen in ganz Deutschland.

Mit Schüler:innen arbeiten wir an modernen digitalen Tools und Strukturen, damit ihre Medienkompetenzen steigen. In Pilotschulen testen wir unsere Ideen gemeinsam.

In Leipzig liegt unser Vereinssitz. Deswegen sind wir hier vor Ort in soziokulturellen Projekten engagiert. Die sind klein oder größer und inhaltlich sehr verschieden, ganz so wie unsere Nachbarschaft, unser Netzwerk und die Stadt Leipzig sowieso.

## Gegenstand des Berichts

Wir dokumentieren mit diesem Bericht Aktivitäten der Gesellschaft für Gemeinsinn e.V. im Jahr 2021. Der Bericht wurde im Januar 2022 erstellt. Alle Informationen sind auf dem Stand vom 31.12.2021.

# Entwicklung des Vereins

## Mitgliederentwicklung & Netzwerk

Die Mitgliederentwicklung stagniert aufgrund der Corona-Krise. Wir begegnen uns im virtuellen Raum und pflegen darüber einen intensiven Austausch. Es sind daher keine Mitgliedsaustritte zu verzeichnen gewesen.

Unser Netzwerk dagegen wächst stetig weiter. Da wir mit unseren Projekten immer neue Zielgruppen ansprechen, findet der Netzwerkausbau darüber statt.

- Wir waren 2018 und 2019 sehr fokussiert in der Chorszene aktiv.
- 2019 haben wir mit dem Aufbau des Netzwerkes in der Pflege begonnen und in 2020 diese Aktivität bundesweit vorangetrieben. Im Jahr 2021 haben wir mit der Fertigstellung des Schulungskonzeptes und dem Vorantreiben neuer Projekte die Netzwerk-Aktivitäten noch einmal verstärkt.
- Ab Mitte 2020 haben wir mit dem Projekt Kindergärten in Kleingartenanlagen begonnen und demgemäß unser Netzwerk in diesem Bereich angefangen aufzubauen. Da wir Anspruchsgruppen in den Sektoren Eltern, Kita-Träger, Verwaltung und der Kleingartenszene kontaktieren, haben wir unser Netzwerk erheblich erweitert.
- Mit dem Projekt Medienkompetenz für Schüler:innen, welches wir in Kooperation mit dem journalistischen Startup The Buzzard durchführen, sprechen wir ebenfalls seit dem Jahr 2020 neue Zielgruppen an.
- Die soziokulturellen Aktivitäten, die wir seit Gründung der Gesellschaft für Gemeinsinn e.V. in Leipzig und Umgebung durchführen, tragen ebenfalls erheblich zu unserer Vernetzung bei.

Projekt bzw. Programm	Schwerpunkt-Jahre	Anzahl Projektmitarbeiter:innen	Anzahl ehrenamtliche Personen	Involvierte Personen und Organisationen
Chöre in Sachsen	2018 bis 2020	20	25	750
QuartierPfleger	2019 bis 2021	15	12	180
Kleingarten-Kita	2020 bis 2021	10	50	310
Medienkompetenz	2020 bis 2021	8	15	250
Soziokultur	2018 bis 2021	25	105	480
<b>Summe</b>		<b>78</b>	<b>207</b>	<b>1970</b>

## Vereinsstruktur

Die Anzahl der bisher involvierten freiberuflichen Projektmitarbeiter:innen ist substantiell. Sie trägt den Verein. Neue Ideen kommen von außen zu uns, werden mit unserer Hilfe in Anträge und Projekte übersetzt, die zu uns passen und in denen wir Erfolgchancen sehen. Dadurch fließt uns Know-how, Engagement und Motivation zu. Diese strategische Ausrichtung in die Praxis umzusetzen ist ein ganz wesentlicher Erfolgsfaktor für unseren Verein. Sie wird in der Hauptsache durch den Vorstand getragen.

Neben bezahlten freiberuflichen Projektmitarbeiter:innen, sind die darüber hinaus aktiven ehrenamtlichen Personen für uns sehr wichtige Ansprechpartner:innen in die verschiedenen Szenen. Sie unterstützen uns mit Kontakten und teilweise sehr großem Know-how. In diese Kategorie fallen auch Studierende und junge Absolvent:innen, die in unseren innovativen Projekten gute Anknüpfungspunkte finden, um erste Erfahrungen in beruflichen Zusammenhängen zu sammeln. Für uns sind das sehr wertschätzende Kontakte, weil die jungen Menschen mit viel Engagement und Freigeist in unseren Projekten wirken und aus Eigenantrieb mehr leisten als von ihnen erwartet wird.

Die involvierten Personen und Organisationen sind so divers wie die Szenen, in welche wir eintauchen. Etwa im Bereich Kleingarten-Kita vom Kita-Konzern, über Elterninitiativen, engagierten Einzelpersonen bis hin zu Verbandsvertreter:innen. Das Level an Einbezug variiert stark. Es kann von einzelnen Emails, über ausführliche Telefonate, die Ermöglichung von gemeinsamen Workshops bis hin zu Absichtserklärungen für nächste gemeinsame Projektschritte reichen. Im Bereich der Chorszene rechnen wir zu den involvierten Personen beispielsweise die Schulungsteilnehmer:innen hinzu.

## Kooperationen

Die Gesellschaft für Gemeinsinn kooperiert sehr intensiv mit dem gesellschaftlichen Umfeld. Für uns ist es selbstverständlich kleinere Partner:innen in die Projekte zu involvieren, um diesen Know-how-Aufbau oder die Umsetzung eigener Projekte zu erleichtern. Die Zusammenarbeit mit größeren Partner:innen nutzen wir absichtsvoll, um in die Organisationen gemeinsinnig hineinzuwirken, gemeinsam Strukturen zu entwickeln, die uns als Gesellschaft wieder zu mehr Teilhabe und Ausgewogenheit zurückführen. Größere Organisationen sind für uns der Hebel, in die unterschiedlichen Szenen hineinzuwirken.



Projekt bzw. Programm	Schwerpunkt-Jahre	Anzahl Kooperationen
Chöre in Sachsen	2018 bis 2020	5
QuartierPflege	2019 bis 2021	10
Kleingarten-Kita	2020 bis 2021	20
Medienkompetenz	2020 bis 2021	1
Soziokultur	2018 bis 2021	12

Im Laufe der letzten Jahr haben sich aus anfänglichen lockeren Kooperationsbeziehungen sehr stabile Formen der Zusammenarbeit ergeben. Mit einzelnen Organisationen arbeiten wir seit Gründung des Vereins zusammen.

Das Zusammenspiel aus strategischer Steuerung durch den Verein und operativer Umsetzung durch die Kooperationspartner:innen führt außerdem dazu, dass wir mehrere Projekte gleichzeitig sehr koordiniert und qualitativ hochwertig durchführen können.

## Öffentliche Präsenz

Die Gesellschaft für Gemeinsinn hat eine sehr klare, transparente öffentliche Präsenz im Internet, die die Vereinsziele und die entsprechenden Maßnahmen und Projekte in die breite Öffentlichkeit trägt. Im Jahr 2020 hatten wir noch einmal die Transparenz erhöht, indem wir Satzung, Freistellungsbescheid und Jahresberichte öffentlich online stellen. Das führten wir in 2021 fort. Insgesamt haben wir in 2021 8.500 Besuche auf unserer Webseite verzeichnet. Das ist eine Steigerung zum Vorjahr von rund 35 Prozent. Die Aufenthaltsdauer auf unseren Seiten liegt weiterhin im Schnitt bei 2 Minuten, was im digitalen Raum ein sehr guter Wert ist.

Wo wir 2019 mit der Quartierpflege und im Jahr 2020 mit den Lebensgeschichten aus Leipzig begonnen haben Podcasts stärker in den Fokus zu nehmen, konnten wir im Jahr 2021 diese Form der Öffentlichkeitsarbeit ausbauen. Weitere Podcasts im Bereich Aufarbeitung der deutsch-deutschen Geschichte konnten wir fertigstellen und veröffentlichen.

Wir sind als Verein Mitglied in mehreren überregionalen Netzwerken. Dazu zählen „kulturstark“, ein Leipziger Bündnis aus Kulturschaffenden, „Netzwerk tolerantes Sachsen“ sowie „Aufruf 2019 aus Leipzig“, „unteilbar“, „die Vielen“ und „Wir im Quartier“, ein lokales Bürger:innen-Netzwerk aus Leipzig. Damit setzen wir unseren Anspruch, offen für Themen und das gesellschaftliche Umfeld zu sein, weiter um und haben auch in diesem für die Netzwerkarbeit schwierigen Jahr 2021 unsere gute Einbindung aufrecht erhalten können.

## Sonstige Ereignisse

Auch im Jahr 2021 haben unsere vorausschauenden Planungs- und Antragsaktivitäten trotz Corona-Krise dazu geführt, dass wir mehr und mehr Planungssicherheit gewinnen. Wir konnten erstmals ein dreijähriges Förderungsvolumen akquirieren. Zudem sind wir in der Vorauswahl für ein 3,5-jähriges Forschungsvorhaben im Bereich der Pflege. Damit sind wir als Organisation einen sehr großen Schritt in Richtung Stabilität und Durchschlagskraft vorangekommen. Zeit ist für uns der eigentliche Hebel für Veränderung in den jeweiligen Projekten und Programmen.

# Projekte und Programme

## Kunst und Kultur

### Lebensgeschichten aus Leipzig

In den Lebensgeschichten aus Leipzig geht es uns darum, Leipziger:innen eine Stimme zu geben. Dazu führen wir Tandem-Gespräche zwischen jüngeren und älteren Familienmitgliedern. Uns interessiert wie Familienwerte und Traditionen die jüngere Generation noch heute prägen. Anders ausgedrückt: Worin bestehen ganz natürliche und fortdauernde Lebenslinien in Ostdeutschland? Wir treten damit gängigen Wanderwitzen entgegen, die Vielfalt und Unterschiedlichkeit in Deutschland ignorieren.



Die Podcasts werden bei uns auf der Projektseite sowie auf allen gängigen Podcast-Plattformen veröffentlicht. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten wir den ursprünglichen Zuschnitt des Projektes verändern. Wir hätten über den Geschichtsunterricht Jugendliche ansprechen wollen. Das war nicht möglich. Im Ergebnis haben wir nun ältere Paarbildungen. Zudem mussten wir das Projekt zeitlich strecken. Wir haben bislang fünf Tandem-Gespräche führen und aufnehmen können. In 2022 hoffen wir die beiden ausstehenden Gespräche noch umsetzen zu können. Mehr dazu unter [www.gemeinsinn-stärken.de/lebensgeschichten](http://www.gemeinsinn-stärken.de/lebensgeschichten)

### Oral History Podcast-Reise

In einer zweiten Podcastreihe beschäftigen wir uns mit kultur-politischer Bildung. Die Podcasts werden als Gespräche zwischen einzelnen Künstler:innen und Moderator:innen geführt, die Werk und Lebenswelt in der DDR miteinander in Beziehung setzen und diese Erfahrungen in ein Verhältnis zu heutigen künstlerischen Ausdrucksformen und Möglichkeiten in der Bundesrepublik setzen. Wir möchten damit explizit jüngere Zielgruppen ansprechen: über Podcast-Formate und über neue Themen. Aus unserer Sicht schaffen wir damit die Atmosphäre, Erfahrungshorizonte zu erweitern, um eigene Haltungen kritisch zu hinterfragen und einen Bezug zur eigenen jüngeren Lebenswelt zu schaffen.

Wir produzieren in einer ersten Serie fünf Podcasts. Geplant ist, dass die Podcasts Teil der bisherigen Kursformate und Methoden zur historisch-politischen Bildung für Jugendliche und junge Erwachsene unseres

Kooperationspartners, der Johannes-Albers-Bildungsforum gGmbH, werden. Die Podcasts können auch eingesetzt werden, um vor Bildungsreisen thematisch zu sensibilisieren. Geplant ist, dass die Künstler:innen selbst Teil des Programms der Bildungsreisen werden (können). Die Podcasts werden gleichfalls auf der Website der Gesellschaft für Gemeinsinn e.V. eingebunden sowie auf bekannten Streaming-Plattformen veröffentlicht, sodass wir eine breite Öffentlichkeit erreichen.

## Klappe auf, statt Klappe zu!

Im Rahmen des Projekts „Klappe auf, statt Klappe zu! - Alltagsrassismus an Schulen“ erproben Kinder und Jugendliche im szenischen Dialog Umgangsweisen mit Situationen, in denen Diskriminierung empfunden bzw. wahrgenommen werden könnte. Konfliktlösungsstrategien werden mittels der Methode des Forumtheaters spielerisch ausprobiert, sodass sich eine nachhaltige Praxis im Umgang mit interkulturellen Problemstellungen entwickeln und etablieren kann.



Wir arbeiten dazu mit Leipziger Schulen zusammen und setzen gemeinsam 8 Workshops um. Das Projekt war ursprünglich bis Ende 2021 geplant, musste aber aufgrund der Corona-Pandemie bis April 2022 verlängert werden.

## Jugend- und Altenhilfe QuartierPflege

Unser Programm QuartierPflege konnten wir auch in 2021 weiterentwickeln. Die hohe Antragsaktivität in 2021 hat dazu geführt, dass wir ab Januar 2022 unseren ersten Piloten in Leipzig werden umsetzen können. Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt und ein Meilenstein in der Programm-Entwicklung des Vereins.

Für dieses Projekt arbeiten wir mit den großen Wohlfahrtsorganisationen, den Kirchen und den Pflegekassen zusammen, um über eine koordinierte Ansprache und einheitliche Strukturen die Nachbarschaft zu gewinnen. Zusagen für eine Kooperation haben wir bislang von der Diakonie Leipzig, dem DRK Leipzig, der AOK Plus für Thüringen und Sachsen und der Evangelischen Kirche Leipzig erhalten. Mit vielen weiteren Partner:innen sind wir im Gespräch.

Als Grundvoraussetzung für die Umsetzung des Piloten haben wir im Jahr 2021 ein Schulungskonzept für Nachbar:innen fertigstellen können. Zukünftig sollen Nachbar:innen eine qualitativ hochwertige, aber sehr kompakte tätigkeitsbezogene, modulare Qualifizierung angeboten bekommen können. Strategisch sollen

damit unnötige Hürden der Einbindung von Nachbarschaft abgebaut werden.

Wir haben außerdem gemeinsam mit der TU Chemnitz den Zuschlag des BMBF für das Programm informelle Sorggemeinschaften erhalten. Das Verbundprojekt QuartierPflegeApp setzt sich ab Juli 2022 das Ziel der fokussierten Weiterentwicklung bestehender einschlägiger Apps zur Koordinierung der täglichen Arbeit in Sorggemeinschaften. Eine gute Koordination hat unmittelbare Auswirkungen auf die (psychologische, physische und zeitliche) Entlastung aller Netzwerkpartner als auch auf das Vertrauen der zu Pflegenden in diese Gemeinschaft. Unser Projekt legt damit Grundsteine für eine universell breite Einbindung von Laien in die professionelle Pflegelandschaft.



## Medienkompetenz für Schüler:innen

Mit der journalistischen Plattform TheBuzzard sind wir eine Kooperationsvereinbarung eingegangen, um die Medienkompetenz von Schüler:innen zu verbessern. Wir zeigen Jugendlichen und Lehrkräften tagesaktuelle politische Debatten, digital und in Schulworkshops. In allen Lehrplänen ist Medienkompetenz bereits ein Bestandteil. Aber: Es gibt kaum Materialien zum Thema, Lehrkräfte müssen viel Zeit in Recherchen investieren.



Wir arbeiten gemeinsam mit dem journalistischen Startup daran, dass alle Lehrkräfte und Schüler:innen an weiterführenden Schulen kostenfrei Zugang zur Buzzard-App erhalten. Ziel ist es, über Themensetzungen, Feedback-Schleifen und digitale Unterrichtsmaterialien die Brücke zwischen Unterricht und Freizeit zu bauen. Wir streben an, dass Lehreinheiten stärker in den alltäglichen Medienkonsum der Jugendlichen hineinwirken.

Wir setzen das Projekt aktuell in sechs Bundesländern und vier Städten um. Mehr dazu unter [www.gemeinsinn-stärken.de/medienkompetenz](http://www.gemeinsinn-stärken.de/medienkompetenz)

## Naturschutz und Landschaftspflege Kleingarten-Kita

Unser Projekt Kindergärten in Kleingarten-Anlagen betrifft die beiden Bereiche: Jugendhilfe und Naturschutz. Unsere Vision ist es, dem Klimawandel eine frühkindliche Bildungsstrategie entgegenzusetzen, die praktikabel und umsetzbar ist: eine bundesweite Blaupause für 500.000 neue naturnahe Betreuungsplätze in über 13.000 Kleingartenanlagen in ganz Deutschland. So könnten 15 Prozent unserer Kinder naturnah aufwachsen.



In Jahr 2021 hat das Projekt richtig Fahrt aufgenommen. Wir haben unser Ziel, eine Blaupause dafür zu entwickeln, dass Schrebergartenvereine und ihre Verbände zukünftig Kindergärten in ihr Vereinsleben integrieren können, erreicht. Aktuell sind wir dabei, die Blaupause abzurunden und das Projekt bis März 2022 abzuschließen. Unsere Workshops mit den unterschiedlichen Anspruchsgruppen und die sehr aktive Netzwerkarbeit haben dazu geführt, dass wir bundesweite Aufmerksamkeit für das Projekt erzielen.

Wir planen bereits die nächsten Schritte im Rahmen einer Machbarkeitsstudie. 10 bis 15 Standorte sollen bundesweit zur Pilotreife gebracht werden.

## Bürgerschaftliches Engagement

### Einbindung mit Methode

Teilhabe, Mitgestaltung und Kompetenzaufbau der Teilnehmer:innen kennzeichnen unsere Projekte. Exemplarisch wird bei der Entwicklung unseres Kindergarten-Konzeptes deutlich: Wir gehen ergebnisoffen in das Projekt, Menschen, die zwischendurch dazukommen können direkt partizipieren, wir finden uns in immer neuen Gruppierungen zusammen. Dadurch entsteht eine Landschaft an Lösungen für eine Kleingarten-Kita, in der alle Beteiligten sich einbringen, dazu lernen und selbst noch nicht wissen, was für tolle Lösungen am Ende wirklich entstehen.

Im Rahmen des Projektes Medienkompetenz für Schüler:innen gehen wir vergleichbar vor. Alle beteiligten Organisationen bringen ihre personellen Ressourcen und Kenntnisse zusammen. In einer Workshop-Serie haben wir gemeinsame Lösungen für Schüler:innen und Lehrkräfte entwickeln können.

Ähnlich handhaben wir das in unseren Projekten Lebensgeschichten aus Leipzig und der Oral-History-Reise. Die Teams treffen selbst die Auswahl der interviewten Personen und entscheiden über die Art der Umsetzung unserer Podcasts. Durch den Einbezug aller Kooperationspartner:innen in den Entscheidungsprozesse stärken und erhöhen wir die Selbstwirksamkeit im bürgerlichen Engagement direkt und unmittelbar.

### Gemeinsam wirken in Zeiten von Corona

Um diese Vorgehensweise auch in Zeiten der Pandemie gut umsetzen zu können, haben wir unsere digitale Infrastruktur gestärkt. Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt hat uns in 2020 dabei finanziell unterstützt. Die daraus erwachsenen Möglichkeiten der stärkeren digitalen Einbindung von Menschen in unsere deutschlandweiten Projekte haben wir im Jahr 2021 deutlich spüren können.

# Finanzbericht

## Förderlandschaft

Im Jahr 2021 haben wir einen erheblichen Aufwand getrieben, um unser Großprojekt QuartierPflege in Leipzig ab 2022 pilotieren zu können. Dadurch sind uns namhafte Stiftungen wie Robert-Bosch oder die Software-AG zugewachsen. Unser Projekt Medienkompetenz für Schüler:innen wird von etlichen Stiftungen in den einzelnen Bundesländern und Regionen begleitet. Darüber hinaus haben wir mit der IKEA-Stiftung eine erste Partnerin für die Weiterentwicklung der Kleingarten-Kita gewinnen können. Zudem haben uns viele Geldgeber:innen ein weiteres Mal unterstützt. Das sichert uns eine stabile Grundlage für unsere weitere Projektarbeit. Vielen herzlichen Dank dafür, wir werden die Zeit gut nutzen.



## Zahlen

Die separate Entwicklung eines Schulungskonzeptes für Nachbar:innen im Rahmen der QuartierPflege ist mit 12.000 Euro budgetiert und wurde in 2020 zur Hälfte verausgabt. In 2021 haben wir das Projekt abgeschlossen.

Das Projekt Lebensgeschichten aus Leipzig hat ein Gesamtbudget von ca. 12.000 Euro. 5.000 Euro wurden in 2020 verausgabt. Weitere 1.500 Euro in 2021. Die weitere Umsetzung findet bis April 2022 statt.

Die Oral-History-Podcast-Reise hat ein Budget von knapp 19.000 Euro für das Jahr 2021.

Das Projekt Alltagsrassismus an Schulen hat ein Budget von rund 12.500 Euro, von denen im Jahr 2021 2.500 Euro verausgabt wurden. Die Umsetzung ist bis April 2022 geplant.

Das Projekt Kleingarten-Kita hat ein Gesamtbudget von rund 63.000 Euro. 2020 wurden 6.500 Euro verausgabt, in 2021 weitere 35.000 Euro.

Das Projekt Medienkompetenz für Schüler:innen hat ein Budget von 96.000 Euro für die Jahre 2021 und 2022. 32.000 Euro sind in 2021 verausgabt worden.

Damit stehen wir bei einem Projektumsatz von rund 100.000 Euro. Den entsprechenderen Eigenanteil in den Projekten decken wir mit Spendeneinnahmen aus dem Jahren 2020 und 2021 ab.

# Planung und Ausblick

## Zwischenziele

### Abschluss von Projekten im ersten Quartal

Für 2022 stehen viele Aufgaben bereits fest. Wir schließen die Projekte Alltagsrassismus an Schulen, die Blaupause für Kleingarten-Kitas, die Oral-History-Podcast-Reise und die Lebensgeschichten aus Leipzig alle im ersten Quartal ab.

### Ausbau QuartierPflege-Programm

Daneben wird uns die Pilotierung des Projektes QuartierPflege in zwei Leipziger Kleinquartieren stark in Anspruch nehmen. Das Projekt läuft drei Jahre und hat ein Volumen von rund 310.000 Euro.

Flankiert wird das Projekt aus Mitteln für die digitale Unterstützung informeller Sorgegemeinschaften des BMBF. Der Startzeitpunkt liegt im Juli 2021. In einer ersten einjährigen Phase (250.000 Euro) entwickeln wir gemeinsam mit der TU-Chemnitz Vorstellungen für eine QuartierPflege-Applikation. Ein Eintritt in die zweite Phase ist hoch wahrscheinlich. In diesem Fall würden wir ab Mitte 2023 für weitere 2,5 Jahre mit einem gemeinsamen Budget von 1 Million Euro an der Umsetzung der QuartierPflege-Applikation arbeiten.

Zudem ist ein zweiter Pilot-Standort für die QuartierPflege wahrscheinlich. In Stuttgart würden wir für fünf Jahre die QuartierPflege mit einem Budget von rund 100.000 Euro pro Jahr erproben.

Mehr Informationen dazu unter [www.gemeinsinn-stärken.de/quartierpflege](http://www.gemeinsinn-stärken.de/quartierpflege)

### Umsetzung Medienkompetenz

Unser Projekt Medienkompetenz geht in das zweite Jahr. Es gilt die Umsetzung in den einzelnen Bundesländern voranzutreiben und die Finanzierung der Aktivitäten mittelfristig zu stabilisieren.

### Start Kleingarten-Kita-Programm

Wir stehen mit unserer Studie zur Machbarkeit der Kleingarten-Kita in den Startlöchern. Ein Drittel der Fördersumme von rund 155.000 Euro ist bereits beisammen. Aufgabe ist es, die Gesamtfinanzierung zu sichern und in 2022 die Studie zu beginnen.

Mit dem breiten Netzwerk aus dem Projekt Blaupause sehen wir uns in der Lage unterschiedliche Projektansätze deutschlandweit zu verfolgen und mit unseren Kooperationspartner:innen ein Programm zur Machbarkeit, Pilotierung und deutschlandweiten Umsetzung aufzulegen.

### Weitere Projekte

Wir planen weitere Podcast-Serien im Jahr 2022. Zudem möchten wir aus unseren unterschiedlichen Projektaktivitäten ein umfangreicheres Angebot für Ganztagesunterricht entwickeln. Seit Jahren möchten wir uns in Sachsen im Bereich Integration und Weltoffenheit engagieren. Bisher hat es dafür keine Unterstützung gegeben. Wir bleiben dran.

## Chancen und Risiken

### Entwicklung des Vereins

Die Gesellschaft für Gemeinsinn nimmt aktuell Meilensteine in der Entwicklung eines Vereines sehr schnell. Das birgt eine Vielzahl von Chancen in den einzelnen Projekten. Gleichzeitig müssen die internen Strukturen und die Vernetzungen im Kooperationsumfeld stabil bleiben. Sonst läuft der Verein Gefahr, in Umsetzungsschwierigkeiten zu kommen.

Da wir in den letzten Jahren großen Wert auf eine nachhaltige programmatische Weiterentwicklung gesetzt haben, sind wir inhaltlich gut gerüstet. Organisatorisch verfügen wir über viele Facetten, die eine intensive Projektaktivität erleichtern: virtuelle Arbeitsgemeinschaften, Antrags-, Engagement- und Identitätsleitlinien, Vorlagen für Dokumente und eine sehr klare Projektmanagement-Philosophie.

Wichtig ist es, in der nächsten Zeit die angebahnten Kooperationsbeziehungen zu stabilisieren und zu pflegen. Das könnte über besondere Informationen für Kooperationspartner:innen oder spezielle Austauschforen geschehen, so dass gegenseitiges Verständnis und Wertschätzung wachsen können.

### Personalaufbau

Bisher haben wir die Projekte fast ausschließlich über freiberufliche Mitarbeit umgesetzt. Da sich viele der Freiberufler:innen erst ideell mit der Gesellschaft für Gemeinsinn und ihren Projekten identifizieren bevor sich ein finanzielles Engagement ergibt oder die Projekte sogar selbst entwickelt haben, sind Motivation und Engagement hoch sowie die Projektergebnisse inhaltlich und strukturell überzeugend.

Da wir auch in mehrjährigen Projekten keine klassischen halben oder vollen Stellen einplanen, läuft die Personalentwicklung nicht unbedingt auf feste Anstellungen hinaus. Wir setzen auf eine hohe Vernetzung mit unseren Kooperationspartner:innen, um so Projektpersonal gemeinschaftlich zu besetzen. Wir werden aber vermutlich auch klassische Stellenausschreibungen lancieren. Eine weitere Möglichkeit ist die Zusammenarbeit mit Hochschulen, um Studierende in den Projekten einzusetzen.

**Haben Sie Fragen zu unserem Bericht? Fühlen Sie sich angesprochen aktiv zu werden?**

**Melden Sie sich gerne!**

Gesellschaft für Gemeinsinn e.V.  
Heinrich-Budde-Straße 5  
04157 Leipzig

[post@gemeinsinn-stärken.de](mailto:post@gemeinsinn-stärken.de)